



Rudolf Eberhardt, Leiter der Sanitätsstelle des Eko Cobra, schult einen Kollegen in der Handhabung des Defibrillators.



Die Sanitäter in der Sanitätsstelle der Bundespolizeidirektion Wien untersuchen Aufnahmewerber und Polizisten.

Erste Hilfe von Kollegen

Die Polizei verfügt über eigene Rettungs- und Notfallsanitäter. Sie sind in den Landespolizeikommanden, bei Sondereinheiten und in den Polizeianhaltezentren tätig.

Kontrollinspektor Hubert Wilhelm gehörte zum medizinischen Begleitschutz des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, während seines viertägigen Staatsbesuchs in der Türkei im Mai 2008. Wilhelm ist Polizeibeamter und ausgebildeter Sanitäter. Er und drei weitere Kollegen arbeiten in der Sanitätsstelle der Bundespolizeidirektion Wien, die sich im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive (BZS) in der Marokkaner Kaserne befindet.

Die Polizisten und ausgebildeten Sanitäter unterstützen den stellvertretenden Chefarzt der Wiener Polizei, Hofrat Dr. Wilhelm Saurma, bei ärztlichen Untersuchungen. Zu den Aufgaben der Mitarbeiter der Sanitätsstelle gehören die medizinische Aufnahmeuntersuchung für Polizeiwerber, Untersuchungen für die Definitivstellung (Pragmatisierung) von Polizisten, Untersuchungen von Polizisten vor und nach einem Auslandsaufenthalt, medizinische Untersuchung für Sonderkurse, die medizinische Betreuung der Polizeischüler und der Lehrer im BZS Wien. Sie unterrichten Polizeischüler und Polizisten anderer Abteilungen in Erste Hilfe und unterstützen den stellvertretenden Chefarzt bei der Erledigung von Krankenakten für die Angehörigen der Wiener Einsatzgruppen Alarmabteilung (*Wega*), der Landesverkehrsabteilung und der beiden Wiener Polizeianhaltezentren (PAZ). Zu

den Aufgaben der Sanitäter gehört auch die Analyse von Harnproben von Fahrzeuglenkern, die im Verdacht stehen, ein Fahrzeug in einem suchtgiftbeeinträchtigten Zustand gelenkt zu haben.

Begleitschutz des Bundespräsidenten. Die vier Sanitäter gehören auch zum Team des medizinischen Begleitschutzes des Staatsoberhauptes bei Auslandsreisen und hochrangiger Delegationen im Inland. Leiter des Teams ist der Chefarzt des Innenministeriums, der Bundespolizei und der Präsidentschaftskanzlei, Prof. Dr. Reinhard Mörz. Er ist unter anderem Leiter des ärztlichen Dienstes und des Sanitätsdienstes der Bundespolizei. Der Chefarzt wird in seiner Arbeit von drei Mitarbeiterinnen und zwei Exekutivbeamten mit Notfallsanitäterausbildung unterstützt. Der chefarztliche Dienst (Abteilung II/6) gehört zur Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit. In je-



Sanitätsstelle Wien: Aufnahme-Untersuchung eines Polizeiwerbers.

dem Landespolizeikommando (LPK) gibt es einen „Fachbereich medizinische Betreuung“. Die Sanitäter in den LPKs unterstützen den Arzt und sind ihm fachlich unterstellt.

Eko-Cobra-Sanitäter. Das *Eko Cobra* ist als Sondereinheit zur Bekämpfung von Terrorismus und Schwerekriminalität zuständig, kommt zum Einsatz bei Geiselnahmen oder Flugzeugentführungen sowie zum Schutz besonders gefährdeter Personen. Aufgrund dieser Aufgaben kommt es vor, dass Kollegen beim Training und bei Einsätzen verletzt werden.

Die Anwendung von Körperkraft oder Reizgasen, der Einsatz des Tasers oder Diensthundes bis hin zum Waffengebrauch verpflichtet bereits den einschreitenden Beamten, bei Bedarf Erste Hilfe zu leisten. Eine qualifizierte Erste Hilfe, wie Reanimation oder die Versorgung lebensbedrohlicher Verletzungen, ist nur dem ausgebildeten Rettungssanitäter erlaubt. Ausgenommen sind lebensrettende Sofortmaßnahmen.

Da sich die meisten Zwischenfälle mit Verletzungen nicht bei Einsätzen ereignen, wo meist auch ein ziviler Rettungsdienst eingebunden ist, sondern beim Training bei der Ausbildung, wird für eine kompetente qualifizierte Hilfe durch Einsatzsanitäter gesorgt. Diese Einsatzsanitäter („Combat First Responders“) versehen den normalen Dienst in der jeweiligen Einsatz-

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde



DDr. med. univ. **RÜŽENA SCHWARZ**

Ordination:
Humboldtgasse 40/17
A-1100 Wien

Telefon: +43/1/600 45 61
Fax: +43/1/607 61 51
Mobil: +43/664/441 99 72

Ordinationszeiten: Mo 14⁰⁰–18⁰⁰ | Di 8⁰⁰–11⁰⁰ | Mi 14⁰⁰–18⁰⁰



Dr. Martin David

Kinderfacharzt und Arzt für Allgemeinmedizin
ÖÄK-Diplom Anthroposophische Medizin

Tilgnerstrasse 3/3b, 1040 Wien, und
Speisingerstraße 147, 1230 Wien
Keine Kassen

Tel. mobil: 0664 - 2000 741

office@deinkinderdoc.at

www.deinkinderdoc.at

Dr. Eva ALAZZAWI

Arzt für Allgemeinmedizin

Barichgasse 20/2
1030 Wien
Tel.: 01 / 713 03 66

Ordinationszeiten:

Mo + Mi 9:00 - 13:00 Uhr
Di + Do 14:00 - 18:00 Uhr
Fr 13:00 - 17:00 Uhr

**ALPHA
APOTHEKE**

A-1220 Wien
Quadenstraße 124
Tel. 280 02 22
Fax 280 02 221

Mag. pharm. Ulrike u. Heinrich Burggasser



Markus-Apotheke

Mag. Christian Wurstbauer KG

Alfred-Kubin-Platz 3
1220 Wien
Tel.: 01/258 31 06 • Fax DW 13
E-Mail: info@markus-apotheke.at



von Frau zu Frau

Dr. med. Eva-Maria Liebhart

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Kinderwunsch

A-1200 Wien, Engerthstraße 56, Tel. 0664/635 26 48
Di. 18.00 - 20.00 Uhr, Mi 15.30 - 18.00 Uhr
Termin nach tel. Vereinbarung, keine Kassen

HOTEC
Gebäudetechnik

HOTEC Installations GmbH
Brünner Straße 73a
1210 Wien
Telefon: 292 83 08
Fax: 292 83 08-28

Dr. Irene BRANDSTETTER

Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

1100 Wien,
Otto Probst-Straße 25/13/3
Tel.: 01/615 64 40

Ordinationszeiten:
Mo 8-17 Uhr, Di, Mi, Do, 8-15 Uhr

Alle Kassen
Um tel. Voranmeldung wird gebeten



Aufgabe der Sanitäter in den Polizeianhaltezentren ist es vor allem, kranken und hilfebedürftigen Angehaltenen zu helfen.

einheit und sind im Bedarfsfall sofort mit der nötigen Ausrüstung (im Einsatz-Sanitäts-Rucksack) vor Ort, um qualifizierte Erstmaßnahmen einzuleiten. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Bergung von Opfern einer Straftat oder Menschen, die bei gefährlichen Einsätzen im Gefahrenbereich verletzt werden. In der Zentrale des Einsatzkommandos *Cobra* in Wiener Neustadt sowie in allen anderen *Eko-Cobra*-Einheiten sind 28 Beamte als Rettungssanitäter ausgebildet.

Kontrollinspektor Rudolf Eberhardt, Leiter der Sanitätsstelle in der *Cobra*-Zentrale, ist auch Lehr- und Notfallsanitäter. Die Sanitäter des Hauptquartiers untersuchen unter der Leitung des Arztes die Bewerber für das *Eko Cobra*. Für kurzfristige stationäre Pflegemaßnahmen stehen zwei Krankenzimmer zur Verfügung. Die Sanitätsstelle hat einen Rettungstransportwagen (RTW), der bei Sonderausbildungen (Tauchen, Fallschirmspringen, Belastungsparcours usw.) anwesend ist. Die Sanitäter des *Eko Cobra* werden auch zu Personenschutzdiensten herangezogen, etwa bei Staatsbesuchen hochrangiger ausländischer Gäste. Sie gehören dann dem Sanitätsteam von Chefarzt Prof. Dr. Mörz an.

In den Polizeianhaltezentren sind Exekutivbeamte mit Zusatzausbildung „Rettungssanitäter“ und „Notfallsanitäter“ im normalen Dienstbetrieb tätig. Ihre Aufgabe ist es, vor allem kranken

und hilfebedürftigen Angehaltenen zu helfen. Sie bilden ein Fürsorge- und Betreuungssystem für akut medizinische und psychosoziale Betreuung. Die Versorgung der Angehaltenen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Amtsärzten sowie Notärzten. Sanitäter in den Polizeianhaltezentren müssen auch die „Sprache“ der Obdachlosen, der Drogensüchtigen, der sozial Schwachen, alten und jungen Menschen beherrschen.

Die Aufgaben der Sanitäter in den Polizeianhaltezentren reichen von der Erstversorgung bis zur Nachsorge sowie der Bewachung der Angehaltenen im Rahmen der ärztlichen Untersuchung; sie umfassen vor allem die Unterstützung des Amtsarztes bei amtsärztlichen Untersuchungen, wie Temperatur- und Blutdruckmessung, Gewichtskontrolle, Harn- und Blutuntersuchungen; bei der Erstuntersuchung (Haftfähigkeitsuntersuchung) sowie bei der medizinischen Betreuung der Angehaltenen im PAZ; diagnostische und therapeutische Verrichtungen, Ordinationshilfe; Erste-Hilfe-Leistung, die Unterstützung des Arztes bei der medizinischen Kontrolle im Hungerstreik befindlicher Angehaltener sowie beim Verbandwechsel, bei Injektionen und bei Blutabnahmen.

In den Sanitätsstellen der beiden Wiener Polizeianhaltezentren wurden von Jänner bis April 2008 2.630 Angehaltene untersucht und 363 Flugunter-

suchungen durchgeführt. Insgesamt wurden in beiden Sanitätsstellen über 30.000 Mal Angehaltene untersucht und behandelt. Mehr als 900 von ihnen waren Suchtkranke, viele von ihnen waren auch an Hepatitis C erkrankt und HIV-positiv. Eine Besonderheit im PAZ ist die Betreuung von Süchtigen durch Fachärzte – unter anderem mit dem „Verein Dialog“.

In beiden Wiener PAZ wird durch den „Verein Dialog“ psychosoziale Betreuung angeboten, wobei im PAZ Hernalser Gürtel ausschließlich Psychiater und speziell ausgebildete Ärzte für Drogensubstitution tätig sind. Ziel dieser Behandlung ist, drogenabhängige Angehaltene in ein Substitutionsprogramm zu führen und nach der Haftentlassung eine Weiterbetreuung zu ermöglichen.

Polizei-Ersthelfer. Bei der *Wega* und den Einsatz- Ordnungsdienstseinheiten in den Bundesländern gibt es „Polizei-Ersthelfer“. Das sind Beamte, die von Lehrsanitätern der Polizei in Erster Hilfe ausgebildet – speziell zur Versorgung von Verletzungen und Wunden, die bei Einsätzen im Rahmen des großen sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienstes entstehen können.

Voraussetzung für die Tätigkeit als Polizeisanitäter ist die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Diese erfolgt im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung beim Bundesheer. Sie umfasst eine theoretische Ausbildung im Umfang von 100 Stunden und eine praktische von 160 Stunden im Rettungs- und Krankentransportsystem. Rettungssanitäter können die Ausbildung zum Notfallsanitäter absolvieren. Diese beinhaltet eine theoretische Ausbildung im Umfang von 160 Stunden, ein Praktikum in einer fachlich geeigneten Krankenanstalt im Umfang von 40 Stunden sowie eine praktische Ausbildung in Notarztsystemen im Umfang von 280 Stunden, wovon 120 Stunden in einer fachlich geeigneten Krankenanstalt absolviert werden können.

Die Praxis und die Fortbildung werden bei öffentlichen Rettungsorganisationen absolviert. Rettungs- und Notfallsanitäter sind verpflichtet, im Zeitraum von zwei Jahren mindestens 16 Stunden an verpflichtender Fortbildung zu absolvieren. Fortbildungen können auch vom Chefarzt des BMI organisiert werden. *Siegbert Lattacher*